

Naturbad Furth: Erste Saison sensationell!



„Sensationell!“, meinte Bürgermeister Stefan Schelle zur ersten Saison im neuen Naturbad Furth. „Mein herzlicher Dank gilt allen Bürgern Oberhachings, die sich mit großem Engagement in „ihrem Bürgerbad“ eingesetzt haben, aber auch allen Mitarbeitern der Verwaltung, die viel Zeit und Arbeit ins Schwimmbad investierten.“

Kaum ein Oberhachinger, der nicht in diesem Sommer Badesfreuden im Naturbad genossen hat, ob nun beim gemütlichen Planschen oder sportlich beim Bahnen schwimmen. Nun liegt der erste Jahresbericht des Schwimmbads vor, das am 23. Mai erstmals seine Pforten geöffnet hat. Fast durchgehend war das Bad offen. Nur an drei Tagen im Juni und vier Tagen im Juli blieben die Tore zu wegen schlechten Wetters. Damit konnte die vertraglich vom Badverein geforderte 90tägige Öffnung bei weitem überschritten werden. Es zeigte sich, dass es im Schwimmbad eigentlich nur zwei Zustände gibt: entweder „rappellvoll“ oder leer.

Die Nachfrage bei den Menschen ist riesig! Diese „Freude am Baden“ ist aber auch wesentliche Voraussetzung für einen möglichst wirtschaftlichen Badbetrieb, der auch für die nächsten Jahre hoffen lässt. Der Verein hat derzeit 1.452 Mitglieder, davon sind 526 zahlende Hauptmitglieder. Insgesamt sind es 606 Kinder, 429 Frauen und 417 Männer. Davon kommen 85 % aus Oberhaching, 11 % aus Taufkirchen und die restlichen 4 % aus anderen Gemeinden. „Das Bürgerbad wird gelebt“, strahlte die 1. Vorsitzende des Vereins Iris König.



Dabei darf nicht vergessen werden, dass rund 100 Arbeitsstunden pro Öffnungswoche von den Mitgliedern freiwillig geleistet werden. So kamen seit der Öffnung rund 1.500 Arbeitsstunden zusammen. Nicht zu vergessen die ungezählten Stunden im Vorbereitungs-Jahr 2008 und die arbeitsintensiven Wochen vor der Eröffnung. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Bis Mitte September haben rund 33.000 Bürger das Bad besucht. Zählt man Jahreskartenbesitzer und Kinder unter sechs Jahren mit waren es sogar 36.000 Menschen. Für einen doch recht verregneten Sommer ein ausgezeichnetes Ergebnis! Es wurden 24.119 Tageskarten verkauft und alle 61 Spinde sind vermietet. Die Nachfrage in diesem Bereich ist so groß, dass weitere Spinde gebaut werden. Interessenten (nur Vereinsmitglieder) können sich beim Verein melden.

Der Gemeinderat hat bis zu 50.000,- EUR als Defizitausgleich in Aussicht gestellt, ein Betrag, der nun bei weitem nicht ausgeschöpft werden muss. Derzeit liegt eine Abschlagzahlung von rund 20.000,- EUR vor. Der einmalige Investitionszuschuss für erstmalige Anschaffungen wie Rettungsgerät, Ausstattung des Sanitätsraums, Mülltonnen oder Aufsitzmäher liegt bei ca. 16.300,- EUR. Auch hier wurde der geplante Haushalts-

ansatz von 40.000,- EUR nicht ausgeschöpft, jedoch als Haushaltsrest beibehalten für weitere Anschaffungen. „Ein Defizit bei einem Bad ist realistisch, aber ein so geringes Defizit zeigt, dass die Bürger sich entsprechend engagieren“, erklärte Kämmerer Paul Fröhlich.

Auch in der nächsten Saison gilt wieder „Mit dem Rad zum Bad!“. Die Parküberwachung bleibt streng. An den 15 bis 20 Spizentagen im Sommer ist es schlicht nicht möglich genügend Parkplätze zu bieten. An allen anderen Tagen ist das Angebot ausreichend. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss wird sich in einer der nächsten Sitzungen um eine Steuerung der Verkehrssituation bemühen, beispielsweise durch zusätzliche Halte- und Parkverbote an der Further Bahnhofstraße. Zudem soll ein Parklizenzbereich für Anwohner gelten. Die Bürger aus den Altgemeinden haben die Möglichkeit mit dem Biberger Bürgerbus bis zur S-Bahn Haltestelle Deisenhofen zu fahren und von dort mit direktem Anschluss in rund acht Minuten mit dem Ortsbus bis zum Schwimmbad zu gelangen.

Und wer sich schon auf die Badesaison im nächsten Sommer freut: ein aktueller Flyer liegt in der Gemeindebibliothek und im Bürgerbüro aus!

